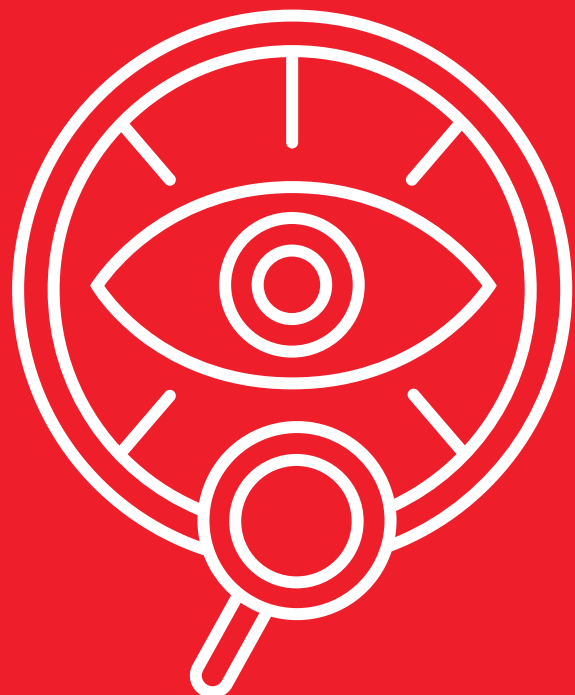


Kreativwirtschafts- storys auf einen Blick



Mehr als jedes zehnte Unternehmen ist Teil der Kreativwirtschaft



11% aller Unternehmen der österreichischen Wirtschaft zählen zur Kreativwirtschaft. Diese rund 45.500 Kreativunternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund € 24 Mrd. Diese Summe entspricht fast 4% der gesamten österreichischen Wirtschaftsleistung!

Die Wirtschaftsleistung der Kreativwirtschaft entspricht jener des Tourismus und ist deutlich höher als im Hoch- und Tiefbau oder in der KFZ-Branche, die nur eine halb so hohe Wirtschaftsleistung hat.

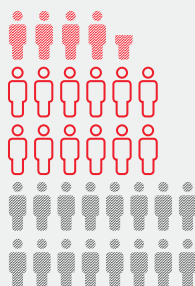
Mit 163.000 Beschäftigten waren 2018 rund 5% aller Erwerbstätigen in Österreich im kreativen Bereich tätig und erzielten Umsätze in der Höhe von fast € 24 Mrd.

45.508
Unternehmen

115.907
Mitarbeitende

163.115
Beschäftigte gesamt

BESCHÄFTIGTE



UMSATZ



10 Mrd. Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

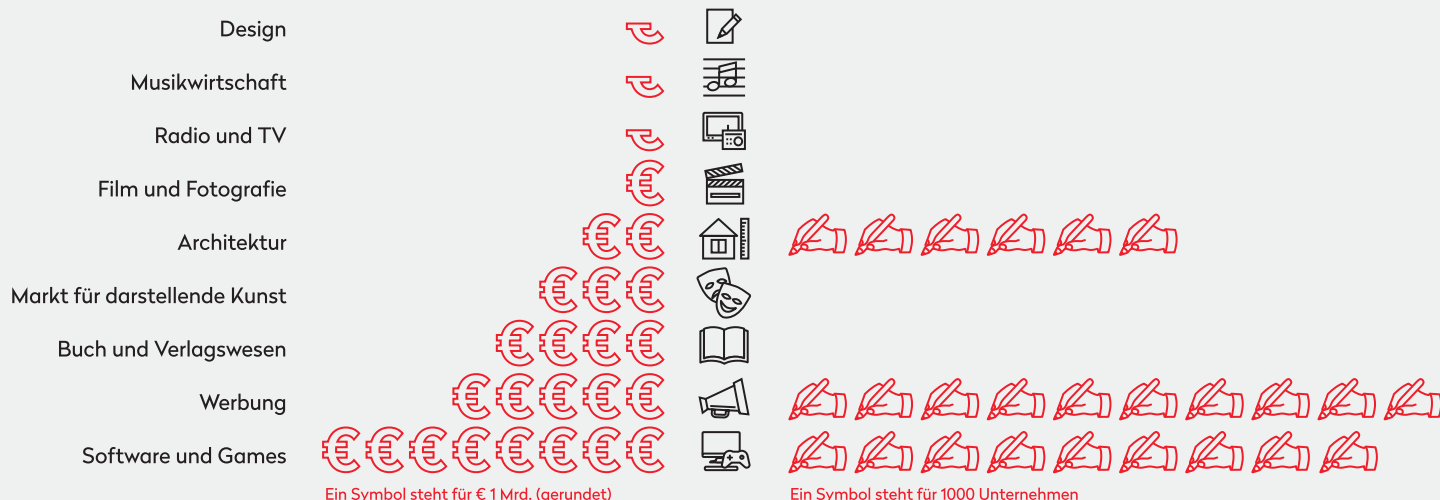
14 Mrd. Vorleistungen

24 Mrd. Umsatzerlöse

WERBUNG UND SOFTWARE & GAMES MACHEN MEHR ALS DIE HÄLFTE DER UMSÄTZE

Software und Games ist mit einem Anteil von einem Drittel am Gesamtumsatz und einer Umsatzhöhe von rund € 8 Mrd. am stärksten vertreten. 20% entfallen auf die Werbebranche, 16% auf Buch und Verlage.

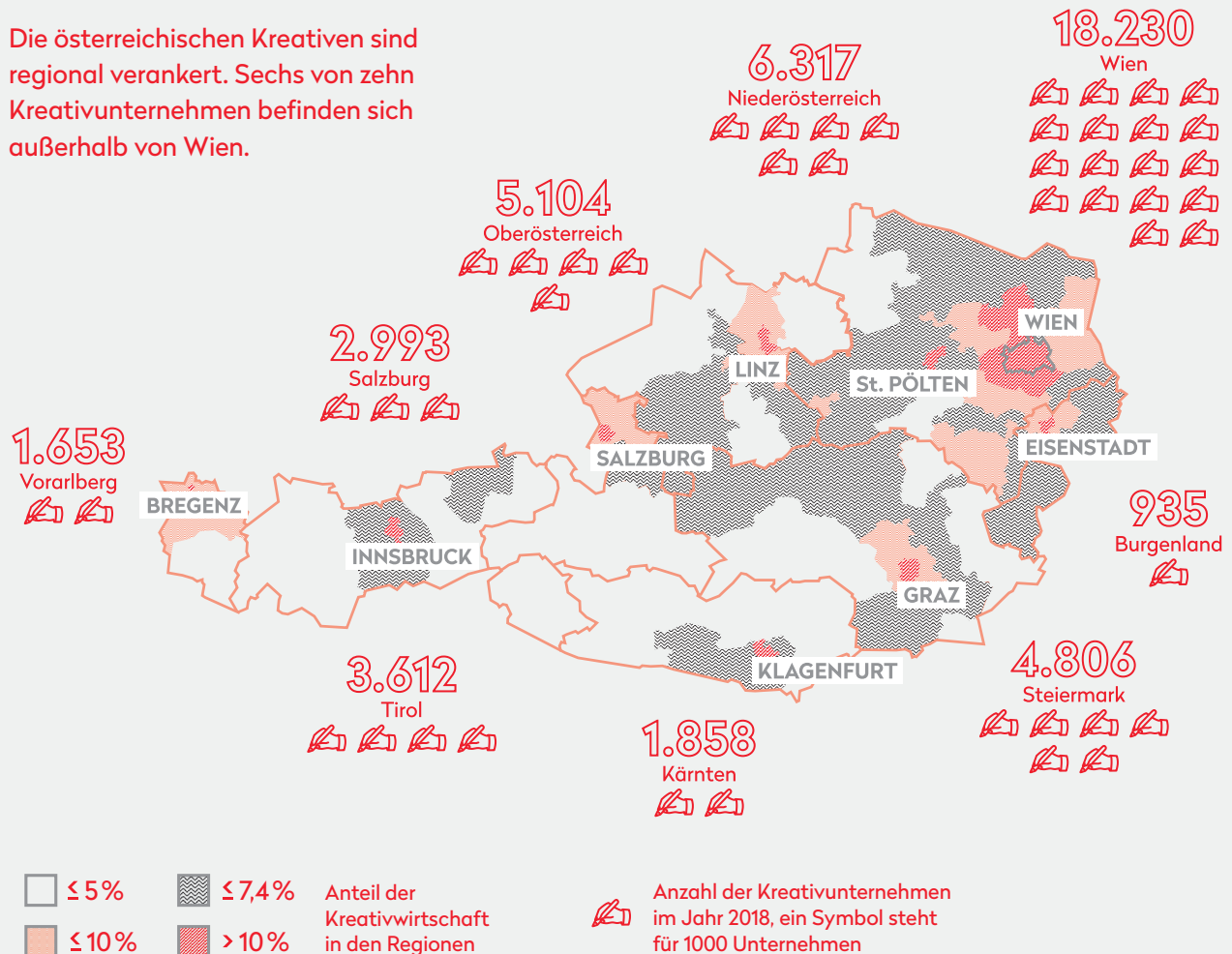
Deutliche Zuwächse in der Bruttowertschöpfung von 27% verzeichnete die Architektur, ein hohes Umsatzplus gab es 2018 auch bei Design (+15%). Der kleinste Bereich ist mit 80 Unternehmen Radio und TV, der größte mit 10.281 Unternehmen die Werbung.



Verteilung der Kreativwirtschaft

IN 28 REGIONEN GEHÖREN MEHR ALS 10% DER UNTERNEHMEN DER KREATIVWIRTSCHAFT AN

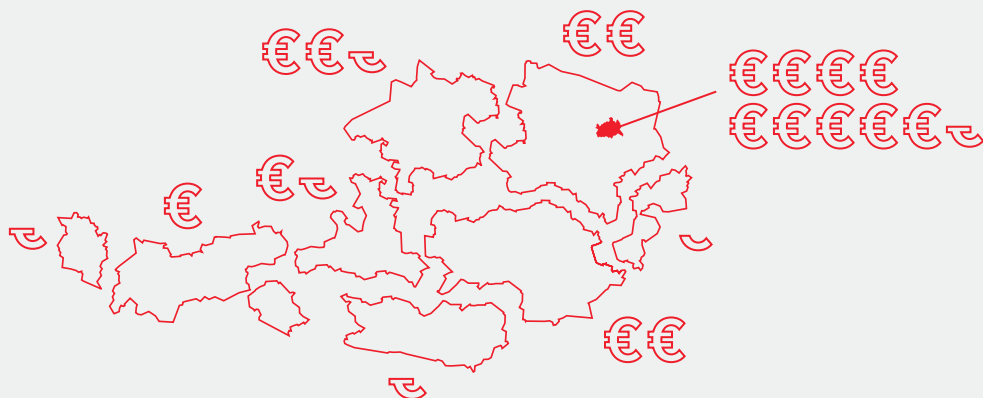
Die österreichischen Kreativen sind regional verankert. Sechs von zehn Kreativunternehmen befinden sich außerhalb von Wien.



JEDER ZWEITE EURO DER KREATIVWIRTSCHAFT WIRD VON UNTERNEHMEN IN WIEN GENERIERT

Alle Kreativwirtschaftsunternehmen generieren eine Bruttowertschöpfung von fast € 10 Mrd. Jeder zweite Euro wird in Wien (€ 4,7 Mrd.) erwirtschaftet,

gefolgt von Oberösterreich mit € 1,3 Mrd. und – gleichauf – Niederösterreich und der Steiermark mit jeweils fast € 1 Mrd.



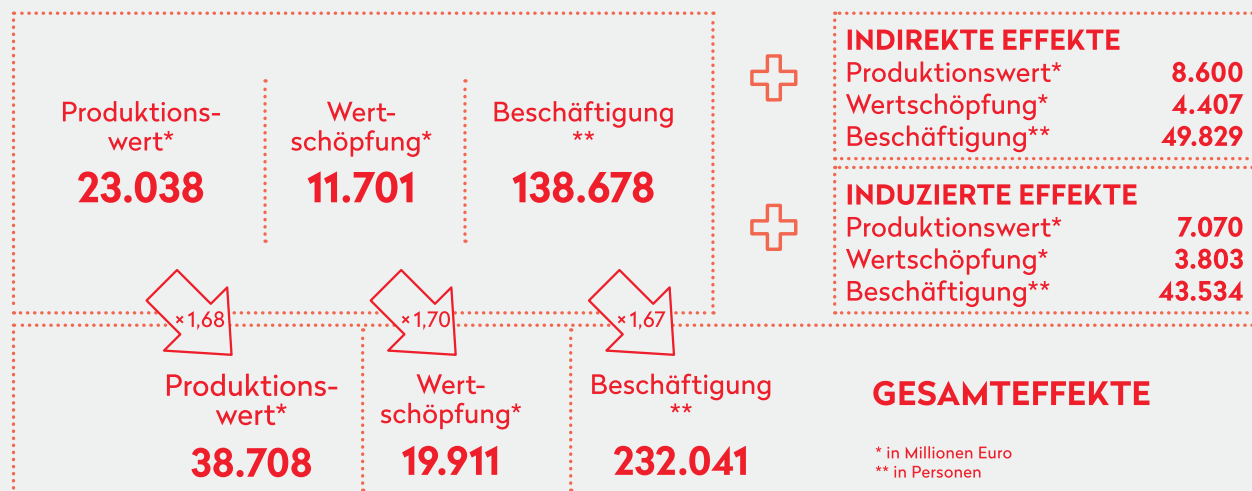
Negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Kreativwirtschaftseffekt

HOHER MULTIPLIKATOR VON 1,7 DER KREATIVWIRTSCHAFT BEI VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN EFFEKTEN VOR CORONA*

Für jeden Produktionswert-Euro in der Kreativwirtschaft wird in der restlichen Wirtschaft ein weiterer Produktionswert von 0,7 Euro geschaffen. Das bedeutet einen Kreativwirtschaftseffekt (Hebel) von +1,7 Euro. In der Gesamtwirtschaft wird durch die Kreativwirtschaft eine Wertschöpfung von rund

€ 20 Mrd. pro Jahr ausgelöst. Neben den rund 139.000 Beschäftigten schafft die Aktivität der Kreativwirtschaft in anderen Sektoren rund 93.000 zusätzliche Beschäftigte und verantwortet dadurch eine Gesamtbeschäftigungszahl von rund 232.000.

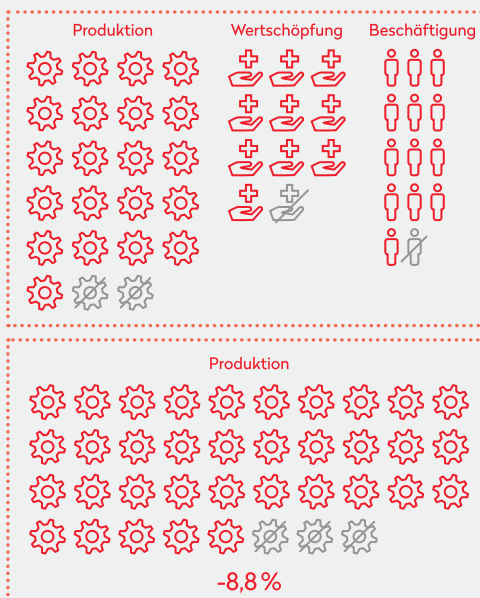
* Das Basisszenario umfasst die wirtschaftliche Entwicklung in der Kreativwirtschaft vor der COVID-19-Krise.



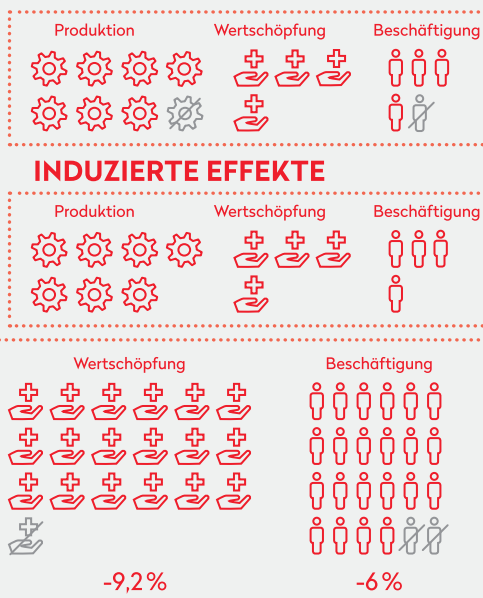
DIE COVID-19-KRISE LÖST BEI DER PRODUKTION EINE ENTWICKLUNG VON -8,8%, BEI DER WERTSCHÖPFUNG -9,2% UND BEI DER BESCHÄFTIGUNG -6,0% AUS

Durch starke volkswirtschaftliche Verflechtungen mit dem Rest der Wirtschaft sichert die Kreativwirtschaft auch in einem COVID-19-Krisenszenario eine Produktion von mehr als € 35,3 Mrd., eine Wertschöpfung von € 18,1 Mrd. und eine Beschäftigung von mehr als 218.000 Vollzeiteinheiten in der österreichischen Wirtschaft.

DIREKTE EFFEKTE

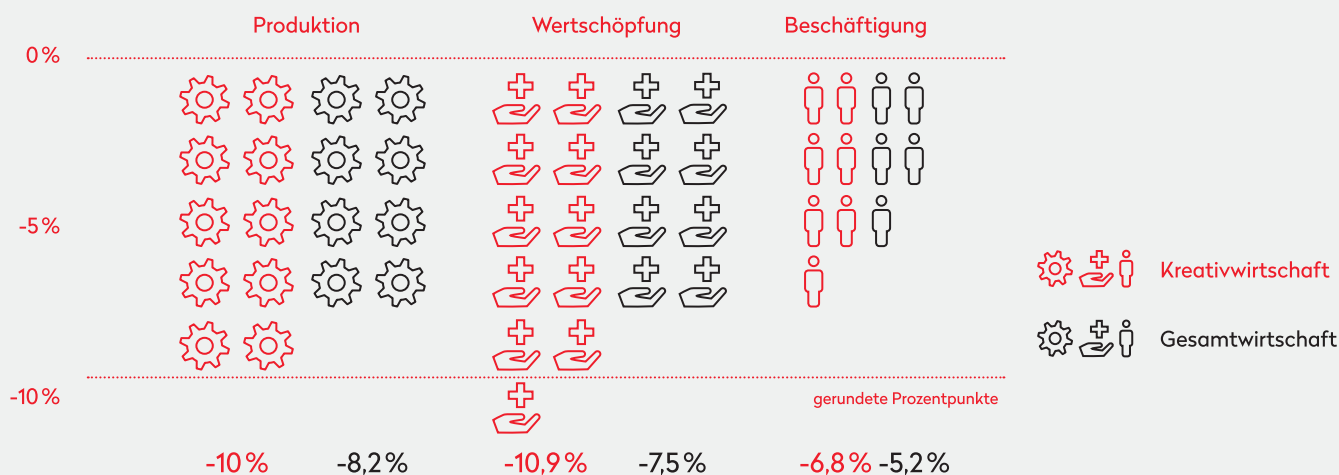
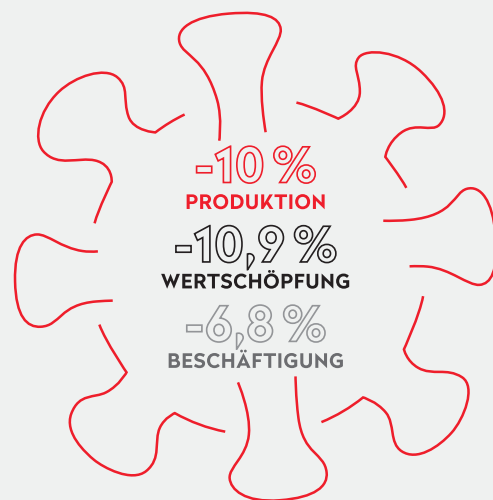


INDIREKTE EFFEKTE



DEUTLICH HÖHERE RÜCKGÄNGE IN DER KREATIVWIRTSCHAFT IM VERGLEICH ZUR GESAMTWIRTSCHAFT

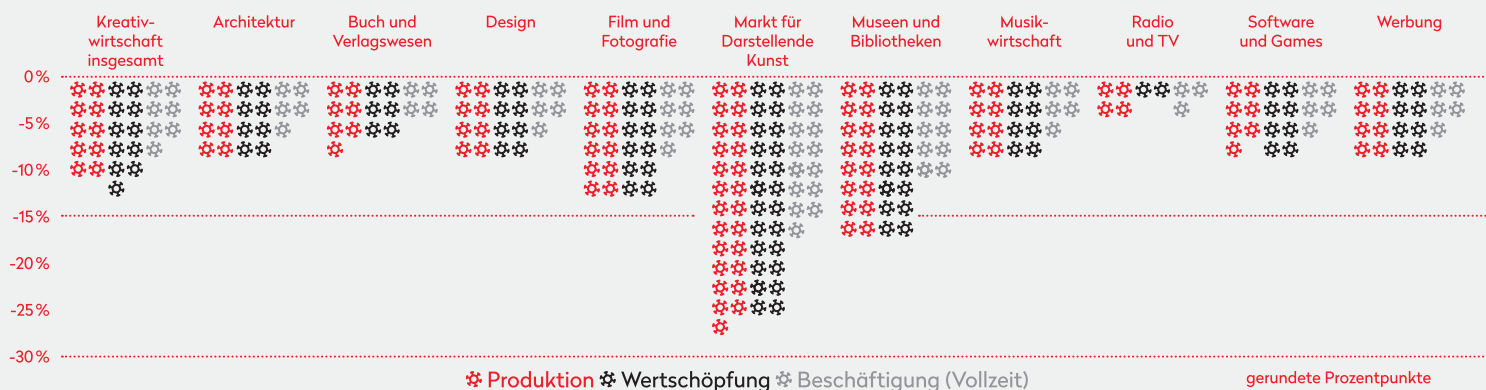
Im Vergleich mit der Gesamtwirtschaft ist die Kreativwirtschaft von der COVID-19-Krise überdurchschnittlich stark betroffen. Während die Gesamtwirtschaft durch die COVID-19-Krise 7,5 % ihrer Wertschöpfung verliert, hat die Kreativwirtschaft mit einem Rückgang von 10,9 % zu kämpfen. Der Produktionswert in der Kreativwirtschaft geht um 10 % (8,2 % Gesamtwirtschaft), die Beschäftigung um fast 7 % im Vergleich zu 5,2 % in der Gesamtwirtschaft zurück.



Auswirkungen der COVID-19-Krise auf Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung im Vergleich zur Gesamtwirtschaft.

DEUTLICHER RÜCKGANG BEI PRODUKTION, WERTSCHÖPFUNG UND BESCHÄFTIGUNG INNERHALB DER KREATIVWIRTSCHAFT* STÄRKSTE EINBUSSEN AM MARKT FÜR DARSTELLEND KUNST, BEI FILM UND FOTOGRAFIE

Am härtesten wurde sicherlich die Eventbranche mit Live-Publikum getroffen. Die Branche Software und Games zeigt im Szenariovergleich vor und nach der COVID-19-Krise einen moderaten Rückgang von 5 bis 8 % bei Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung.

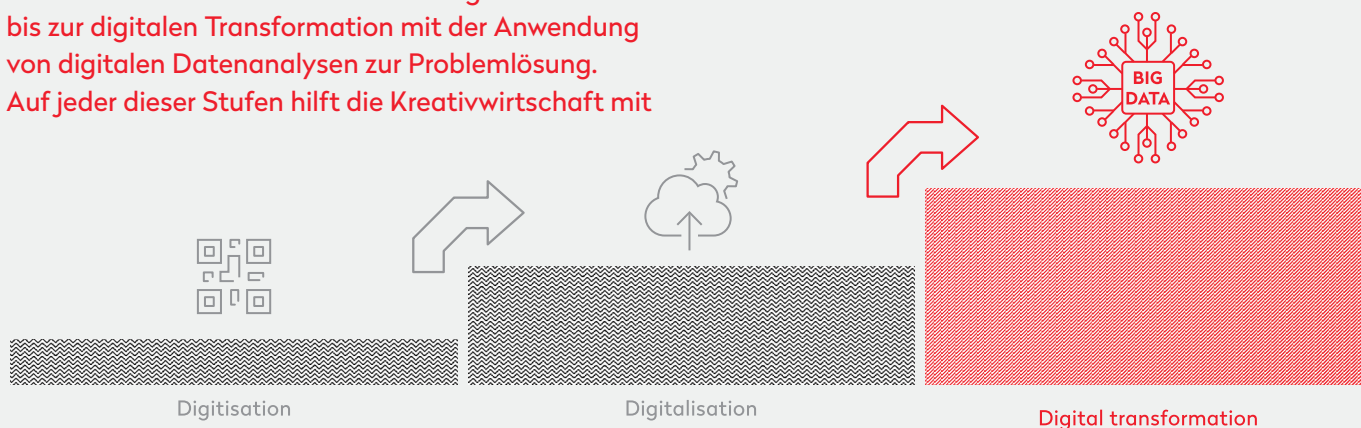


* Die Auswirkungen der COVID-19-Krise können zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie (Ende 2020) nur abgeschätzt werden. Die vorliegenden Ergebnisse der Input-Output-Analyse basieren daher auf einem Vergleich auf Grundlage des Satellitenkontos für die Kreativwirtschaft.

Kreativwirtschaft als Vorreiterin der digitalen Transformation

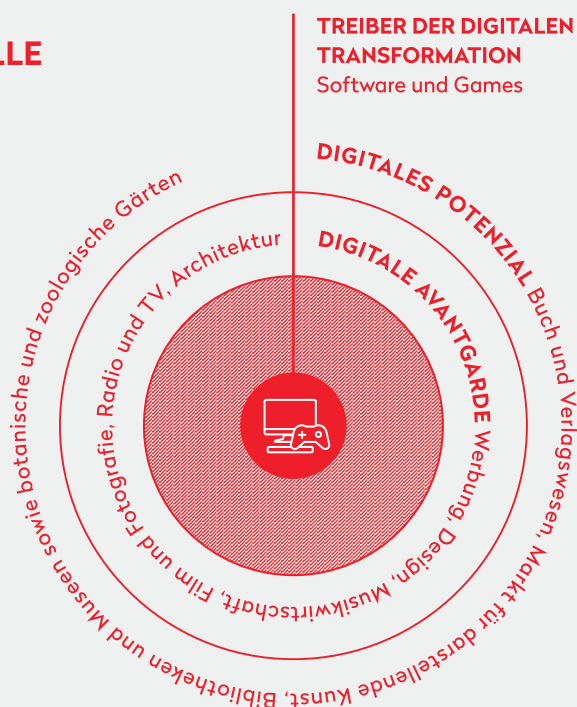
Die Digitalisierung von Unternehmen vollzieht sich über drei Stufen von der reinen Umwandlung analoger Inhalte in digitale über die Übersetzung analoger Prozesse und Geschäftsmodelle ins digitale Zeitalter bis zur digitalen Transformation mit der Anwendung von digitalen Datenanalysen zur Problemlösung. Auf jeder dieser Stufen hilft die Kreativwirtschaft mit

Ideen, Produkten oder Dienstleistungen oder ermöglicht Unternehmen, von einer niederen Stufe auf die nächsthöhere Stufe der Digitalisierung zu gelangen.



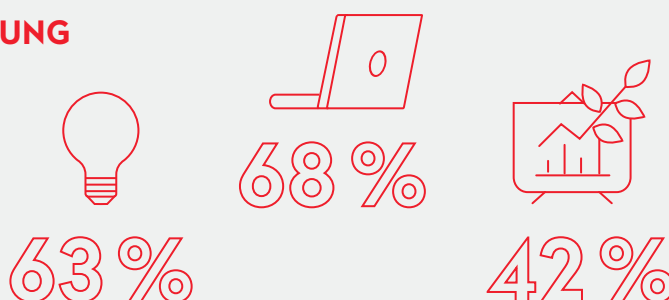
DIE KREATIVWIRTSCHAFT UND IHRE ROLLE IN DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Die digitale Transformation innerhalb der Kreativwirtschaft zeichnet sich durch unterschiedliche Intensitäten aus. Die Branche Software und Games ist Vorreiterin der digitalen Transformation, andere Kreativwirtschaftsbereiche wenden digitale Prozesse in ihrem Geschäftsmodell an. Eine geringe digitale Intensität haben der Markt für darstellende Kunst und Buch und Verlagswesen.



CROSS INNOVATION DURCH DIGITALISIERUNG

Trotz Krise wollen 72 % der Kreativwirtschaftsunternehmen Investitionen tätigen, insbesondere in Innovationen (63 %) und die Digitalisierung (68 %). 42 % wollen ökologische oder nachhaltige Investitionen tätigen.



CHARAKTERISTIKA MACHEN KREATIVWIRTSCHAFT ZUR VORREITERIN DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Kreativwirtschaftsunternehmen übersetzen technologische Entwicklungen auf bestehende Geschäftsmodelle und übernehmen eine gestaltende Rolle bei der Erstellung neuartiger digital-analoger Unternehmenskonzepte.

Ihre Kundinnen und Kunden profitieren vom digitalen Know-how, von der Beratung und von Ideen für neuartige Anwendungen.



kleinteilige und heterogene Markt- und Unternehmensstrukturen



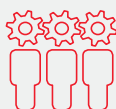
intensive Nutzung digitaler Technologien



innovative Geschäftsmodelle und Finanzierungsstrukturen



Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



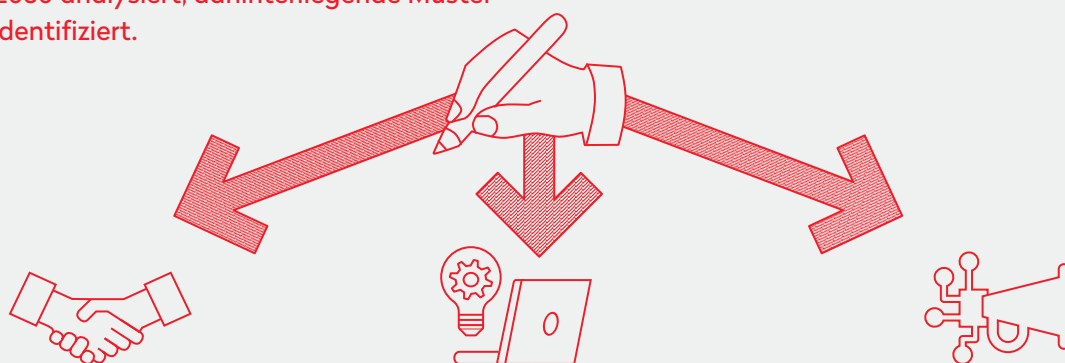
Fachkräfte und Kompetenzen an der Schnittstelle von Kreativität, Technik und Unternehmertum



Erzeugung von Innovationseffekten in anderen Branchen

DREI SZENARIEN FÜR DIE KREATIVWIRTSCHAFT 2030

Die drei Szenarien wurden im Hinblick auf Chancen und Herausforderungen für die Kreativwirtschaft im Jahr 2030 analysiert, dahinterliegende Muster wurden identifiziert.



KREATIVITÄT FÜR DEN DIGITALEN EUROPÄISCHEN HUMANISMUS

Ein starker europäischer Wirtschaftsraum, in den Kreativwirtschaft in vielfältigen branchenübergreifenden Kooperationen eingebunden ist: Die Gesamtwirtschaft hat in dem durch die COVID-19-Krise ausgelösten Digitalisierungsboost von den Leistungen der Kreativwirtschaft profitiert, die digitale Transformation der gesamten Wirtschaft wurde so vorangetrieben.

MIT DIGITALEN UND NACHHALTIGEN LÖSUNGEN AUS DER KRISE

Die Kreativwirtschaft konzentriert sich auf regionale Wertschöpfungsketten. Innovationsvorhaben orientieren sich an internationalen Nachhaltigkeitszielen. Die COVID-19-Krise hat die Wirtschaft stark gewandelt, und Kreativwirtschaftsunternehmen haben diesen Wandel durch ihre Vorreiterrolle deutlich geprägt.

DIGITALE MACHT IN ZERSPLITTERTEN MÄRKTEN

Der Wirtschaftsraum ist national geprägt, die internationale Wettbewerbsfähigkeit Österreichs stark eingeschränkt, unter anderem aufgrund unterschiedlicher nationaler Datenpolitiken sowie einer Renationalisierung Europas, welche die Europäische Union geschwächt hat. Die Kreativwirtschaft verliert ihre gestalterische Rolle sowie Innovationskraft großteils durch die anhaltenden, existenzbedrohenden Nachwirkungen der Krise.

HERAUSFORDERUNGEN ÜBERWINDEN, CHANCEN NUTZEN UND DIE KREATIVWIRTSCHAFT LANGFRISTIG STÄRKEN: DIE SCHLÜSSELFAKTOREN DER KREATIVWIRTSCHAFT IN DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Die folgenden Handlungsfelder
beschreiben, wo Anpassungsbedarf
für die Kreativwirtschaft gegeben ist.

